VSG Region Sulgen

Protokoll der Schulgemeinde-versammlung vom 1. Juni 2026

Eingeladene Stimmbürger	4362
Anwesende Stimmbürger	63
Absolutes Mehr	32

Andrea Müller begrüsst die Anwesenden zur Rechnungsversammlung im Auholzsaal in Sulgen. Speziell begrüsst sie neben Schulbehörde, Schulleitungen, Lehrpersonen und Schulsozialarbeitende alle Mitarbeitenden der VSG Region Sulgen sowie Jeannette Jordi fürs Protokoll und ihr Team aus der Verwaltung.

Die Vertretungen der Gemeinde aus Hohentannen Lukas Hoffmann, Sulgen Andreas Opprecht und Heinz Keller Kradolf-Schönenberg werden ebenfalls willkommen geheissen. Ebenfalls bedankt sie sich bei Peter Mühlentaler und Zeyad Al-Dakhlalla für das Einrichten der Versammlung.
Auf die namentliche Verlesung von Abwesenden wird verzichtet.

Von Seiten Presse ist Stefan Böker, Neuer Anzeiger, sowie Georg Stelzner für die TZ anwesend.

Für die Einstimmung ist die 3./4. Klasse des Schulhauses Auholz unter der Leitung von Lucio Trové verantwortlich. Die Schülerinnen und Schüler haben verschiedene Theaterstücke selbst geschrieben, einstudiert und die dazugehörigen Kulissen eigenständig gestaltet und gebaut. Unterstützt wurden sie dabei von einer Theaterpädagogin aus Weinfelden. Ergänzend zum Theaterstück wurde ein eigenes Lied geschrieben und auf die Bedürfnisse und Möglichkeiten der Klasse angepasst. Im Rahmen der Einstimmung wird zudem ein Film über das Puppentheater und den Auftritt der Klasse gezeigt.

Die Aufführung wird von den Anwesenden mit grossem Applaus gewürdigt.Danach wird die Schulgemeindeversammlung offiziell eröffnet.

Die Stimmberechtigten haben eine pastellgelbe Stimmrechtskarte erhalten. Es sind ebenfalls Gäste ohne Stimmrecht anwesend. Gegen Anwesende werden keine Einwände erhoben.

Die Versammlung wird für das Protokoll aufgenommen und die Aufnahmen werden später wieder gelöscht.

Für Voten werden die Anwesenden das Mikrofon erhalten. Sie werden gebeten, sich mit Namen, Vornamen und Wohnort vorzustellen.

Der Einladungsflyer zur Rechnungsversammlung wurde rechtzeitig versandt.

Wahl der Stimmenzähler
Vorgeschlagen werden Rosmarie Stäheli und Andi Zehnder. Eine Vermehrung wird nicht gewünscht. Beide werden einstimmig gewählt.

Die Traktandenliste wird verlesen. Gegen diese wird kein Einwand erhoben und sie wird einstimmig angenommen.

1. Protokoll der Budgetversammlung vom 02.12.2025
Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

2. Kenntnisnahme Jahresberichte
Die Jahresberichte werden zur Kenntnis genommen. Die Präsidentin bedankt sich beim Team, den Schulleitungen, Schulverwaltung und Hausdienst.

3. Jahresrechnung 2025
Die Jahresrechnung ist in Kurzform auf den Innenseiten des Flyers zu finden. Zudem sind alle detaillierten Informationen auf der Homepage abgebildet.

Die Rechnung 2025 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von

Aufwand	CHF	18 687 920.77
Ertrag	CHF	18 503 989.13
Ertragsüberschuss	CHF	183 931.64

Die wichtigsten Aufwand- und Ertragspositionen erläutert der Ressortverantwortliche Patrik Seiz.

Erfreulicherweise schliesst die Jahresrechnung mit einem Verlust von rund CHF 184 000 ab und damit deutlich besser als der budgetierte Verlust von rund CHF 952 000. Trotz der erheblichen Abweichung gegenüber dem Budget ist es erfreulich, ein deutlich besseres Ergebnis präsentieren zu können. Die grösste positive Abweichung ist beim Steuerertrag mit rund CHF 878 000 zu verzeichnen. Demgegenüber stehen tiefere Grundstückgewinnsteuern von rund CHF 60 000 im Bereich «Ertragsanteile übrige» sowie ein um CHF 1 064 000 tieferer Kantonsbeitrag.

Bei einer Zunahme der Einwohnerzahl im Gebiet der VSG Region Sulgen um 31 Personen auf 7675 Einwohner ist die Steuerkraft pro Einwohner von CHF 1885 auf CHF 1963 gestiegen. Obwohl der Kantonsdurchschnitt im Jahr 2024 bei CHF 2352 liegt, ist diese Entwicklung erfreulich. Die gestiegene Steuerkraft führt gleichzeitig zu einem tieferen Kantonsbeitrag.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Ergebnisverbesserung hauptsächlich auf die positive Entwicklung bei den Steuererträgen zurückzuführen ist. Auf der Kostenseite konnten die budgetierten Werte insgesamt gut eingehalten beziehungsweise teilweise unterschritten werden.

Der Kantonsbeitrag leistet dennoch einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung unseres Haushalts und macht rund 22% der Gesamteinnahmen aus.

In der Primarstufe resultierten Minderkosten insbesondere aufgrund der höheren Anzahl integrativ beschulter Schülerinnen und Schüler, da die entsprechenden Kosten durch den Kanton erstattet werden. Zudem konnten die Ausgaben für den Schulbetrieb dank einer optimaleren Klassenauslastung tiefer gehalten werden.

Auch in der Sekundarstufe konnte die Klassenauslastung optimal gehalten werden, was zu Minderkosten führte. Zudem wurden externe Weiterbildungen teilweise durch interne Weiterbildungsangebote ersetzt.

Im Bereich der Schulliegenschaften entstanden Mehrkosten aufgrund der verspäteten Inbetriebnahme der PV-Anlage. Dank der günstigeren Vergabe von Unterhaltsarbeiten sowie der Aktivierung der ursprünglich im Aufwand budgetierten Kosten für das Projekt Oettlishus und die Umnutzung der Wohnung im Befang konnte das Budget dennoch unterschritten werden.

Im Jahr 2025 wurden Nettoinvestitionen von rund CHF 4 600 000 getätigt. Der grösste Teil davon entfällt auf Investitionen, die bereits in den Vorjahren budgetiert beziehungsweise begonnen wurden.

Der grösste Teil der Investitionen wurde in unsere Liegenschaften getätigt.

Zu den im Jahr 2025 budgetierten Investitionen gehörten der Einbau eines Klassenzimmers in Schönenberg (Umnutzung Wohnung), der Einbau eines Klassenzimmers im Oberdorf sowie die Begleitung zur Machbarkeitsstudie Schulraum.

Der geplante Komplettersatz der Rollläden im Schulhaus Oberdorf wurde nach einer vertieften Analyse gestrichen und die Rollläden soweit nötig repariert (im Unterhalt). Der Komplettersatz der Rollläden soll zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Ersatz der Fenster verbunden werden.

Für die neu geschaffenen Klassenzimmer musste zusätzlich Mobiliar neu beschafft werden.
Im Bereich der Haustechnik wurden die Schliessanlagen in Götighofen und Donzhausen erneuert.

Bei der Informatik war der Schwerpunkt der Ersatz von Geräten, welche am Ende der Lebensdauer angelangt sind, sowie Neubeschaffungen aufgrund der steigenden Schüler und Mitarbeiterzahlen.

Patrik Seiz bittet um Beachtung, dass die Ausgaben für Investitionen oft über mehr als ein Kalenderjahr verteilt sind.

Die Übersicht zeigt, dass bei der VSG derzeit zahlreiche Investitionsprojekte laufen. Bei vielen Projekten sind die eigentlichen Kosten noch gar nicht oder erst teilweise angefallen. Erfreulicherweise zeichnen sich momentan keine beziehungsweise nur geringfügige Kostenüberschreitungen ab.

Abgeschlossen werden konnte unter anderem die Umgebungsgestaltung des Spielplatzes Götighofen. In diesem Zusammenhang wurde die Beteiligung der Stiftung Pro Heldswil in Höhe von CHF 25 000 zurückbezahlt, da dies von der Stiftungsaufsicht verlangt wurde.

Die Kostenüberschreitung bei den WC-Anlagen im Schulhaus Oberdorf wurde bereits an der letzten Schulgemeindeversammlung informiert.

Weiter abgeschlossen wurden die Erneuerung der Sportplatzbeleuchtungen mit Minderkosten von rund CHF 24 000 sowie der Ersatz der IT-Geräte, der nahezu eine Punktlandung erzielte. Die Beschaffung von Mobiliar, insbesondere für die neu errichteten Klassenzimmer, schloss mit Minderkosten von rund CHF 6 000 ab. Der Kredit für den Rollladenersatz im Oberdorf wurde nicht beansprucht.

Bei der Begleitung der Machbarkeit der Schulraumentwicklung wurde der Kredit um CHF 55 000 erhöht. Schlussendlich konnten dennoch Minderkosten von rund CHF 38 000 ausgewiesen werden.

In den beiden Erneuerungsfonds stehen per Ende 2025 noch rund CHF 100 000 zur Verfügung. Diese Mittel werden mit zukünftigen Investitionen verrechnet. Dadurch fällt die Aktivierung entsprechend geringer aus und die Erfolgsrechnung wird in den Folgejahren durch tiefere Abschreibungen entlastet.

In den vergangenen Jahren hat der Fremdkapitalanteil deutlich zugenommen. Das Fremdkapital ist von CHF 2.8 Mio. im Jahr 2020 auf CHF 13.5 Mio. im Jahr 2025 angestiegen. Bezogen auf die Bilanzsumme von rund CHF 22 Mio. entspricht dies im Jahr 2025 einem Fremdkapitalanteil von 61.4%.

Diese Entwicklung ist insbesondere auf die umfangreichen Investitionen der vergangenen Jahre zurückzuführen. Auf den ersten Blick erscheint die Zunahme des Fremdkapitals erheblich. Bei der Beurteilung ist jedoch auch die vorhandene Substanz der VSG zu berücksichtigen. Der Gebäudeversicherungswert der Liegenschaften der VSG beträgt ohne Land rund CHF 95 Mio., während sich der Buchwert der Sachanlagen lediglich auf CHF 13.3 Mio. beläuft.

Auch die finanziellen Auswirkungen einzelner Investitionen sind über die Nutzungsdauer zu betrachten. Eine Investition von CHF 1 Mio. in Bauten, die über 33 Jahre abgeschrieben

werden, belastet die Erfolgsrechnung – einschliesslich der Schuldzinsen – mit rund CHF 45 000 pro Jahr. Das vorhandene Eigenkapital bildet eine wichtige Grundlage, um die bevorstehenden Investitionen zu finanzieren und eine Steuererhöhung möglichst lange hinauszuzögern. Dabei gilt weiterhin der Grundsatz: «Keine Steuern auf Vorrat einziehen.»

Zu den Ausführungen von Patrik Seiz werden keine Fragen gestellt.

Die Rechnungsprüfungskommission empfiehlt, die Rechnung 2025 wie vorliegend zu genehmigen.

Die Behörde der VSG Region Sulgen beantragt, die Bilanz 2025 sowie die Jahresrechnung mit einem Gesamtaufwand von CHF 18 687 920.77 und einem Gesamtertrag von CHF 18 503 989.13 und einem Aufwandüberschuss von CHF 183 931.64 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Die Behörde der VSG Region Sulgen beantragt, den Aufwandüberschuss von CHF 183 931.64 mit dem Eigenkapital auszugleichen.

Der Antrag wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

Die Behörde der VSG Region Sulgen beantragt, die Investitionsrechnung 2025 mit einem Nettoergebnis von CHF 5 478 533.90 und einer Aktivierung von CHF 5 478 533.90 zu genehmigen.

Dieser Antrag wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

Andrea Müller bedankt sich bei den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ein herzlicher Dank gilt auch Jeannette Jordi für die Führung der Rechnung sowie dem Ressortverantwortlichen Patrik Seiz für seine professionelle Unterstützung.

Ebenfalls wird der Rechnungsprüfungskommission für ihre wertvolle Arbeit gedankt, mit der sie die VSG bei der stetigen Optimierung unterstützt.

4. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Pädagogik
Die Welt bewegt sich – und mit ihr verändern sich Leben, Lernen und Zusammenarbeit. Digitalisierung, kulturelle Vielfalt, neue Lebensmodelle und globale Herausforderungen prägen auch die Schule.

Mit der neuen Vision übernimmt die VSG Verantwortung für die kommenden Jahre. Im Zentrum steht eine Bildung, die Wissen vermittelt, Halt gibt, Perspektiven schafft und jedes Kind auf seinem individuellen Weg unterstützt.

Die fünf Wege der Vision zeigen auf, was der VSG im Unterricht, im Zusammenleben und mit Blick auf die Zukunft wichtig ist. Bildung wird dabei als Zusammenspiel von Kind, Eltern und Schule verstanden – getragen von Vertrauen, Zeit und Engagement.

Die Vision wurde in Form eines Flyers gestaltet, der gleichzeitig als Orientierungskarte bzw. Wanderkarte dient. Die Faltflyer liegen auf und können bei Interesse mitgenommen werden.

Auch in der Frühen Förderung ist der Gedanke gemeinsam unterwegs zentral und legt das Fundament, wie das richtige Schuhwerk für den Weg Richtung Zukunft.

Andrea Müller blickt zurück.
Seit August 2010 bietet der Verein «Integration-vor-4 Sulgen-Schönenberg-Kradolf» mit dem Murmelhaus ein vorschulisches Angebot für drei- bis vierjährige Kinder an. Im Zentrum stehen die spielerische Förderung und insbesondere die frühe Sprachförderung.

Die Idee entstand bereits 2008 in einer Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen der Gemeinden und der Schule. Das Murmelhaus war ein Pionierprojekt und hat mit viel Engagement und Herzblut zahlreichen Kindern den Einstieg in die obligatorische Schulzeit erleichtert.

Diese wertvolle Zusammenarbeit in der Frühen Förderung soll gemeinsam mit den Politischen Gemeinden Sulgen und Kradolf-Schönenberg auf Grundlage der neuesten Erkenntnisse zur Sprachförderung weitergeführt und weiterentwickelt werden.

Die frühe Sprachförderung ist und bleibt von grosser Bedeutung. Auch der Kanton Thurgau hat die Bedeutung erkannt. Der Ansatz hat sich jedoch grundlegend verändert. Sprachförderung findet heute nicht mehr primär in separaten Angeboten wie dem Murmelhaus statt, sondern integriert in verschiedenen Angeboten im Einzugsgebiet, beispielsweise in Spielgruppen. Durch diese Durchmischung können Kinder mit Sprachförderbedarf die deutsche Sprache im Alltag schneller und nachhaltiger erwerben.

Aus diesem Grund wird der Betrieb des Murmelhauses auf Ende des Schuljahres eingestellt. Ein herzlicher Dank gilt allen, die diese wertvolle Idee entwickelt, getragen und über viele Jahre mit grossem Engagement weitergeführt haben.

Die Frühe Förderung und insbesondere die Sprachförderung bleiben für die Schule zentral. Mit der Gründung des Vereins «Gemeinsam stark vor 4» wurden deshalb die Grundlagen für eine ganzheitliche Frühe Förderung geschaffen, damit alle Kinder möglichst gute Voraussetzungen für ihren Start in den Kindergarten erhalten.

Andrea Müller übergibt das Wort an Marion Neukomm, Ressort Pädagogik.

Ab diesem Sommer startet das neue Modell der Frühen Förderung in der VSG Region Sulgen. Das Murmelhaus wird aufgelöst und der Fokus liegt künftig auf der Durchmischung in den Spielgruppen.

Alle Kinder im Jahr vor dem Kindergarten erhalten kostenlosen Zugang zu einer Spielgruppe. Damit werden möglichst gleiche Voraussetzungen für einen guten Start in den Kindergarten geschaffen. Für Kinder mit Sprachförderbedarf ist der Besuch der Spielgruppe zweimal pro Woche verpflichtend.
Die Anmeldephase ist abgeschlossen. In Absprache mit den Spielgruppen erfolgte die Zuteilung nach Möglichkeit mit einer guten Durchmischung nach Sprache und Geschlecht sowie unter Berücksichtigung des Wohnorts.

Die Zahl der deutschsprachigen Kinder, welche das kostenlose Angebot nutzen, lässt derzeit noch etwas Luft nach oben. Viele besuchen die Spielgruppe aktuell nur einmal pro Woche. Die weitere Entwicklung wird zuversichtlich verfolgt.

Die Frühe Förderung ist eine gemeinsame Aufgabe von Schule, Spielgruppen und Eltern. Deshalb wird ab diesem Schuljahr ein Elternbildungspass eingeführt.
Pro Schuljahr finden zwei verpflichtende Elternabende statt. Einer wird durch die Spielgruppen organisiert, der zweite durch die VSG im Hinblick auf den Kindergarteneintritt. Zusätzlich sind mindestens drei weitere Veranstaltungen zur Elternbildung vorgesehen.
Familien, die diese Vorgaben erfüllen, erhalten als Anerkennung einen Gutschein für gemeinsame Familienzeit in der Region, beispielsweise für die Bibliothek oder das Schwimmbad.

Andrea Müller bedankt sich bei Marion Neukomm für Ihre Ausführungen.

Ein weiteres Projekt ist das «Klassen musizieren» der 3./4. Klasse der Primarschule Oberdorf Sulgen. Dieses wurde mit grossem Engagement umgesetzt. Für die Finanzierung konnten neben der Politischen Gemeinde Sulgen und verschiedenen Stiftungen auch die VSG Region Sulgen als Partner gewonnen werden. Die Durchführung war dadurch innerhalb des regulären Unterrichts möglich.

Seit August 2025 erhalten die Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Silvan Tschopp aus Sulgen einmal pro Woche eine Musiklektion. Dabei können sie ein Instrument erlernen und werden zusätzlich durch Musikantinnen und Musikanten der Musig Sulgen begleitet.

Das interne Konzert zeigte eindrücklich, was die Schülerinnen und Schüler in kurzer Zeit gelernt haben. Die Begeisterung und Freude war deutlich spürbar. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für ihr grosses Engagement.
Für den Bereich *Liegenschaften* übergibt Andrea Müller das Wort an Stefan Rieser, welcher einen Überblick über die laufenden Projekte verschafft.

Der Eingangsbereich beim Befang wurde neugestaltet. Der bisherige Pausenplatz war in die Jahre gekommen und wirkte eher karg. Mit der Neugestaltung ist ein freundlicher und attraktiver Aufenthaltsbereich entstanden, der von Schülerinnen und Schülern sowie Mitarbeitenden wieder rege genutzt wird.

Ebenfalls beim Befang wurde der Parkplatz neu organisiert und bietet nun genügend Parkplätze für die Mitarbeitenden. Dadurch entfällt das Parkieren entlang der Strasse. Gleichzeitig bestehen damit keine Hindernisse mehr für die weitere Entwicklung des Berufscampus.

Das bestehende Spielgerät beim Spielplatz Schönenberg wurde provisorisch repariert, sodass die Sicherheit für ein weiteres Jahr gewährleistet ist und genügend Zeit für die Planung eines neuen Projekts besteht. Die Politische Gemeinde Kradolf-Schönenberg beteiligt sich mit CHF 10000 an der neuen Anlage. Dafür bereits heute herzlichen Dank.

Im Zuge der Neugestaltung sollen zudem zusätzliche Fahrradabstellplätze sowie ein Besucherparkplatz für Autos geschaffen werden.

Die Präsidentin bedankt sich bei Stefan Rieser für seine Ausführungen.

Zum Projekt *Sicherheit* übergibt sie das Wort an den Ressortveranwortlichen Martin Edelmann.

Ein sichtbares Zeichen des Engagements für die Sicherheit ist die abgeschlossene Ausrüstung aller Schulstandorte mit Rauchmeldeanlagen. Die Arbeiten konnten planmässig per Ende 2025 abgeschlossen werden und erhöhen die Sicherheit für Schülerinnen, Schüler und Mitarbeitende.

Die VSG Region Sulgen arbeitet kontinuierlich an der Ertüchtigung ihrer Liegenschaften und an der Einhaltung der geltenden Sicherheitsstandards. Regelmässige Kontrollen und Abnahmen durch die kantonalen Stellen liefern dabei wertvolle Hinweise und unterstützen die stetige Weiterentwicklung der Sicherheitsmassnahmen.

Seit Herbst 2025 ist bei der VSG eine definierte 20%-Stelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz eingerichtet. Die KOPAS übernimmt eine beratende, koordinierende und dokumentierende Funktion für Sicherheitsfragen in der gesamten VSG.

Zu den Aufgaben gehören unter anderem Risikoanalysen, die Planung und Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen sowie die Organisation von Notfallabläufen. Damit werden Sicherheitsfragen systematisch bearbeitet und kontinuierlich weiterentwickelt – zum Schutz der Mitarbeitenden sowie der Schülerinnen und Schüler.

Die KOPAS unterstützt die Schulbehörde, die Schulleitungen und den Hausdienst unter anderem bei Risikoanalysen, der Planung und Umsetzung von Sicherheitsmassnahmen sowie bei der Organisation von Notfallabläufen.

Die VSG arbeitet mit einer professionellen Fachstelle zusammen und schärft damit kontinuierlich das Bewusstsein für Sicherheitsfragen. Oberstes Ziel ist die Sicherheit und das Wohl der Schülerinnen und Schüler sowie der Mitarbeitenden.

Gemeinsam wurden ein VSG-Sicherheitsleitbild und konkrete Sicherheitsziele definiert. Diese geben eine klare Orientierung und stellen sicher, dass die gesetzlichen Vorgaben und Verpflichtungen eingehalten werden. Gleichzeitig steht mit der Fachstelle jederzeit eine professionelle Anlaufstelle für Sicherheitsfragen zur Verfügung.

Jährliche Notfall- und Evakuierungsübungen an allen Schulstandorten sind Bestandteil der Sicherheitsziele der VSG. Die Durchführung während des Schulbetriebs berücksichtigt die sich laufend verändernden Situationen sowie neue Mitarbeitende und Schülerinnen und Schüler. Dadurch können die Abläufe regelmässig trainiert, gefestigt und die Sicherheitskonzepte sowie Alarmierungswege überprüft werden.

Mit dem Schuljahr 2025/26 hat eine neue Sicherheitskommission ihre Arbeit aufgenommen. Sie bildet das Bindeglied zwischen Schulbehörde, Liegenschaftskommission, Hausdienst und KOPAS.

In einem monatlichen Austausch werden Sicherheitsthemen koordiniert, neue Themen diskutiert und triagiert sowie Geschäfte zuhanden der Schulbehörde vorbereitet.
Damit wird ein kontinuierlicher und strukturierter Umgang mit dem Thema Sicherheit innerhalb der VSG gewährleistet.

Die Präsidentin bedankt sich bei Martin Edelman für seine Ausführungen.

Für die *Schulraumplanung* ist Andrea Müller hauptverantwortlich. Sie zeigt die bisherigen sowie die zukünftigen Schritte dazu auf.

Sanierung MZH Kradolf
Dem Planerwahlverfahren ging ein sorgfältig strukturiertes Auswahlverfahren voraus. Von elf Bewerbungen wurden fünf Architekturbüros zur Projekteingabe eingeladen. Nach dem Rückzug eines Büros wurden vier Projekte anonym durch ein unabhängiges Bewertungsgremium beurteilt.

Das Gremium bestand aus drei Vertreterinnen und Vertretern der VSG und der Politischen Gemeinde Kradolf-Schönenberg sowie drei externen Fachpersonen aus Architektur und Planung. Auf dieser Grundlage wurde das Projekt «FLOSS» zur Weiterbearbeitung empfohlen. Als Sieger ging die bürge wendel architekten gmbh aus Weinfelden hervor, die Bauleitung übernimmt BLP Baumanagement aus Sulgen.

Das Projekt überzeugte durch seine klare städtebauliche Haltung und den respektvollen Umgang mit dem bestehenden Schulareal. Ziel ist die funktionale und räumliche Weiterentwicklung des Standorts unter Erhalt seiner Identität.

Die Baukommission wird das Projekt nun gemeinsam mit Bauherrenvertretung, Architekten und Bauleitung weiter vertiefen und auf die Bedürfnisse der verschiedenen Nutzer abstimmen. Auch die Ausstattung des Offices wird derzeit durch eine Arbeitsgruppe konkretisiert.

Der angestrebte Baustart im Sommer 2027 ist ambitioniert und setzt eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie die rechtzeitige Verfügbarkeit geeigneter Bauunternehmen voraus.

Termine MZH Kradolf
Informationsveranstaltung zum Baukredit Schulraumerweiterung und Sanierung MZH Kradolf:
Montag, 9. November, 19.30 Uhr, MZH Kradolf

Abstimmung über den Baukredit:
Montag, 30. November, 19.30 Uhr, MZH Kradolf

Wie bereits an der Informationsveranstaltung zur Schulraumplanung 2024 aufgezeigt, wird nach Kradolf auch im Oberdorf zusätzlicher Schulraum benötigt.

Eine Masterplanung zeigt verschiedene Optionen für die langfristige Entwicklung des Standorts auf, einschliesslich eines möglichen Ersatzneubaus der Turnhalle. Die Erkenntnisse wurden gemeinsam mit dem Gemeinderat Sulgen reflektiert und ergänzt.

Der Rückbau der Schulstrasse 8 ist derzeit im Gange. Die Fläche soll künftig vorübergehend als Parkplatz sowie als möglicher Standort für Schulraumcontainer genutzt werden.

Aktuell wird gemeinsam mit der Bauherrenvertretung eine Machbarkeitsstudie zur Schulraumerweiterung erarbeitet. Im Fokus steht der zusätzliche Schulraum. Die aktualisierte Schülerprognose der Firma Eckhaus bestätigt, dass die VSG

Region Sulgen trotz rückläufiger Geburtenzahlen im Kanton weiter wächst und der zusätzliche Schulraum benötigt wird.

Die bisherigen Erkenntnisse werden mit der Resonanzgruppe und weiteren Interessensvertretungen reflektiert und in die weitere Planung aufgenommen.

Termine Projekt Oberdorf
Informationsveranstaltung Schulraumerweiterung Oberdorf:
Dienstag, 25. August 2026, 20.15 Uhr, Singsaal Oberdorf

Antrag Planungskredit Schulraumerweiterung Oberdorf:
voraussichtlich 31. Mai 2027

Antrag Baukredit:
voraussichtlich Herbst 2028

Aktuelle Informationen aus der VSG werden laufend kommuniziert. Interessierte können den Newsletter abonnieren und sich automatisch über Neuigkeiten informieren lassen.

Andrea Müller gibt einen Einblick in die erarbeiteten Legislaturziele der Schulbehörde. Die Teilziele der einzelnen Ressorts sind auf der Homepage der VSG ersichtlich.

Ersatzwahl Ressort Zukünftige Entwicklung
Wie bereits kommuniziert, wird für das Ressort Zukünftige Entwicklung eine Nachfolge für Heinz Gfeller gesucht. Die Vakanz wurde bereits im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen angekündigt.

Interessierte Persönlichkeiten können sich bei der Interpartei Sulgen oder der Findungskommission Kradolf-Schönenberg melden.

Ersatzwahltermine
Abgabe der offiziellen Wahlvorschläge bis spätestens Sonntag, 4. Oktober 2026.
1. Wahlgang an der Urne: 29. November 2026
2. Wahlgang an der Urne: 28. Februar 2027

Ersatzwahl RPK-Mitglied
Für die Rechnungsprüfungskommission wird ebenfalls ein neues Mitglied gesucht, da Marc Zehnder aufgrund seines Wohnsitzwechsels ausserhalb des VSG-Gebietes sein Amt nicht weiterführen kann.

Interessierte Personen können sich beim Ressort Finanzen oder beim Präsidium melden.

Zum Abschluss erkundigt sich Andrea Müller bei der Behörde, ob zusätzliche Ausführungen oder Informationen gewünscht werden, was verneint wird.

Dann wendet sie sich an die Anwesenden und informiert sich, ob von dieser Seite Fragen gestellt oder Anregungen gewünscht werden.

Es werden keine Fragen gestellt.
Termine

25.08.2026	Informationsveranstaltung Schulraumerweiterung Oberdorf
9.11.2026	Informationsveranstaltung Schulraumerweiterung und Sanierung MZH Kradolf
29.11.2026	Wahlsonntag

Von Seiten der Anwesenden werden keine Einwände gegen die Versammlungsführung oder die Durchführung der Abstimmungen vorgebracht.

Die Rechnungsversammlung wird von der Präsidentin geschlossen mit einem herzlichen Dank an die Anwesenden, die Behörde, dem Team und allen, welche sich für die Schule einsetzen.

Ende 20.45 Uhr

Andrea Müller, Präsidentin
Jeannette Jordi, Protokollführerin